

250-Jahr-Feier

Eickedorf

19. – 22. Juni 2003



1753

2003



Sehr verehrte Gäste, liebe Freunde,
liebe Eickedorferinnen und liebe Eickedorfer,

„Us Dorp hett Geburtsdag“

steht in der Festschrift zur 200-Jahr-Feier Eickedorfs von Herrn E. Rahmeyer geschrieben. Im Jahre 2003 feiert Eickedorf wieder einen runden Geburtstag, nämlich den 250. Diesen wollen wir in der Zeit vom 19. bis 22. Juni 2003 mit unseren Gästen und Freunden sowie den Dorfbewohnern gebührend feiern.

Herzlichen Dank sagen wir heute allen, die uns auf so vielfältige Art und Weise bei der Vorbereitung und Durchführung der 250-Jahr-Feier unterstützt haben bzw. noch unterstützen werden.

Wir wünschen allen Gästen und Teilnehmern des Geburtstagsfestes viel Vergnügen und verbleiben mit herzlichen Grüßen

Vorstand und Festausschuss der Dorfgemeinschaft Eickedorf e.V.

Axel Schloo
1. Vorsitzender

Albert Ahrens
2. Vorsitzender

Impressum

Herausgeber: Dorfgemeinschaft Eickedorf e.V.
Gesamtherstellung: industrie & werbedruck gmbh, Lilienthal

GEMEINDE



GRASBERG

Landkreis Osterholz



Grüßwort der Gemeinde Grasberg

Zum 250. Geburtstag der ehemaligen Gemeinde und des jetzigen Ortsteiles Eickedorf der Gemeinde Grasberg grüße ich alle Gäste und Einwohner von Eickedorf.

Aus Anlass dieses Jubiläums präsentiert sich Eickedorf mit einer Vielzahl von Veranstaltungen. Die Gemeinde Grasberg, vertreten durch den Rat und die Verwaltung, hat die bereits seit langem angelaufenen Vorbereitungen verfolgt und spricht dem Festausschuss der Dorfgemeinschaft Eickedorf e.V. Dank und Anerkennung aus.

Die Eickedorfer können mit berechtigtem Stolz auf das Wirken und die Leistungen vergangener Generationen zurückblicken.

Die Fähigkeit zur Gemeinsamkeit zeichnet das gute Gemeinwesen aus. Eickedorf hat zweieinhalb Jahrhunderte hindurch vielen Menschen eine gute Heimat gegeben. Möge das Jubiläum keinen Abschluss bilden, sondern nur eine Teilstrecke markieren auf einem noch langen und weiterhin erfolgreichen und glücklichen Weg für Eickedorf und seine Einwohnerinnen und Einwohner.

Dem Jubiläumsfest wünsche ich einen erfolgreichen Verlauf und hoffe, dass die Arbeit des Festausschusses der Dorfgemeinschaft durch den Besuch zahlreicher Teilnehmer an dem Jubiläumsfest belohnt wird.

Heinrich Blanke, Bürgermeister

Grüßwort „250 Jahre Eickedorf“

„Und Gott sprach: Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Erde, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht“ (1. Ms. 8, 22). Damit ist seit Urzeiten der beständige Wechsel des Jahres abgesteckt. Dieser bestimmt seit nun 250 Jahren auch die Menschen in Eickedorf.



Und dabei ist von Anfang an nichts so beständig wie der Wandel. Erde und Boden bestimmen das Leben: Erst aus dem Moor Landwirtschaft aufbauen, unter großen Mühen und schließlich mit Ertrag. Nach Jahrzehnten des Hungers und der Not gibt es lange Jahre ein Auskommen für viele Familien.

Dann der nächste Wandel. Kleinere Hofstellen können nicht mehr die Existenz der Menschen sichern. Größe ist gefordert. Die Erwerbslandwirtschaft geht zurück. Und trotzdem bestimmt der Wechsel von „Saat und Erde, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht“ weiter das Leben der Menschen. Als Lebensort für Alteingesessene und Neubürger.

Für diese und alle weiteren Herausforderungen des beständigen Wandels wünscht Ihnen Ihre Kirchengemeinde auch für die Zukunft Gottes Segen. Möge er Ihre Dorfgemeinschaft weise begleiten.

„Und das ist das Zeichen: Meinen Bogen habe ich in die Wolken gesetzt; der soll das Zeichen des Bundes sein zwischen mir und der Erde“ (1. Ms. 9, 13).

Herzlichen Glückwunsch zum Fest „250 Jahre Eickedorf“!

Ihr

Bernd Neukirch (Pastor)

Vorsitzender des Kirchenvorstandes der Ev.-luth. Kirchengemeinde Grasberg



Natürlich in die Zukunft



Liebe Bürgerinnen und Bürger in Eickedorf!

Zum 250. Geburtstag Ihres Heimatdorfes übermitteln wir Ihnen im Namen des Kreistages und der Kreisverwaltung die herzlichen Grüße.

250 Jahre – das ist ein stolzer Abschnitt unserer Geschichte. Was gibt es da nicht alles zu berichten. Die im vergangenen Jahr herausgegebene Chronik legt ein eindrucksvolles Zeugnis davon ab. Und macht uns einmal mehr deutlich, welcher unglaubliche Strukturwandel sich in dieser Zeit vollzogen hat.

Ein Blick zurück macht deutlich, welch enorme Aufbauarbeit in der Anfangszeit geleistet wurde und wo die Wurzeln des Ortes liegen. Es war ein langer und schwieriger Weg von den ersten Anfängen bis zum heutigen Gemeinwesen. Viele Generationen haben seither an der Entwicklung des Ortes mitgebaut und mitgewirkt.

Einschneidende Veränderungen im Verlauf der Historie auf politischem, wirtschaftlichem, sozialem und kulturellem Gebiet sind auch an Eickedorf nicht spurlos vorübergegangen. Eines hatte dennoch über die Jahre Bestand – es ist die Gemeinschaft innerhalb des Dorfes.

Die Fähigkeit zur Gemeinsamkeit zeichnet das gute Gemeinwesen aus. Eickedorf hat 250 Jahre hindurch vielen Menschen eine gute Heimat gegeben. Möge für alle, die dazu beitragen können, dieses Jubiläum Ansporn dafür sein, dies auch fortzuführen.

Wir wünschen Ihnen, liebe Eickedorfer, daß Sie durch die Veranstaltungen zum 250jährigen Jubiläum möglichst viele geschichtliche Einblicke gewinnen und sich Ihres liebenswerten Dorfes erfreuen.

Landkreis Osterholz

Ludwig Wätjen

Ludwig Wätjen
Landrat

Hans-Dieter v. Friedrichs

Hans-Dieter v. Friedrichs
Oberkreisdirektor

250 Jahre Eickedorf

Eine kurze Beschreibung der Gründung und Entwicklung dieses Ortes von Günter Gieschen

Das 250-jährige Jubiläum der ehemals selbständigen Gemeinde Eickedorf ist ein besonderer Anlass, die Gründungs- und Entwicklungsgeschichte des Ortes in Erinnerung zu bringen. Allerdings ist es natürlich nicht möglich, diese in dieser kleinen Festschrift ausführlich darzustellen. Die-

ses ist vielmehr umfassend in der 235-seitigen Chronik „250 Jahre Eickedorf“ von Harry Schumm geschehen, die jedem historisch Interessierten sehr zu empfehlen ist.

Als am 8. März 1752 die sich im August 1751 gemeldeten Anbauwilligen für Wörpedorf geweigert hatten, den amtsseitig verordneten Zins zu akzeptieren, traten diese mit der Erklärung ab, ihre Anbauung nicht wahrzunehmen.

Zum gleichen Zeitpunkt hatten sich aber die Kolonisten Hinrich und

Dierk Müller bereits provisorisch am Eickeberg niedergelassen und beehrten die Anweisung von ca. 50 Morgen großen Anbauplätzen. Sie waren bereit, einen angemessenen Zins zu entrichten. Die darauf hin erteilte Anbaugenehmigung der Stellen 1 und 2 ist somit die Geburts-

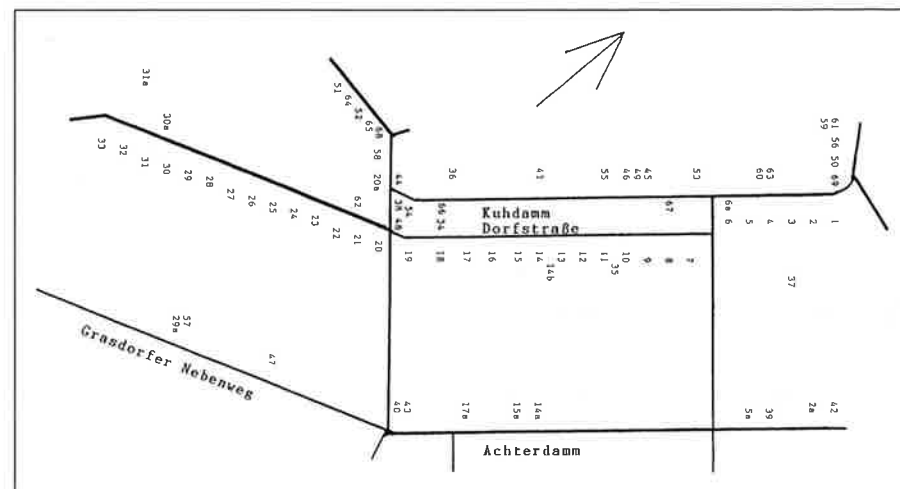
stunde Eickedorfs. Die erst jetzt exakt ausgewerteten Akten zeigen somit, dass die faktische Besiedlung Eickedorfs zeitgleich mit Wörpedorf

und Neu Sankt Jürgen erfolgt ist. Dies zeigen auch deutlich die Kirchenbucheintragungen bezüglich der Anwesenheit am Siedlungsplatz.

Da sich hier aber alles ein bisschen unvorbereitet entwickelt hatte, war man nun amtsseitig bemüht, weitere Anbauer zu gewinnen, obwohl die kargen Sanddünen des Eickeberges keine besonderen Anreize boten. Im Sommer 1753 errichtete dann Cord Jagels auf der Stelle Nr. 3 sein Haus.



Alte Kate in Eickedorf



Die frühere Nummerierung der Eickedorfer Grundstücke

Der eingeschnitzte Spruch nebst Errichtungsdatum im Giebelbalken dieses Hauses ist glücklicherweise vor dem Abriss dokumentiert und somit überliefert. Die in den Folgejahren besetzten Hofstellen 4, 5 und 6 tragen – besonders was die gleichmäßige einheitliche Anlage der Hausplätze betrifft – die deutliche Handschrift Jürgen Christian Findorffs, welcher bekanntlich ab 1754 mit der weiteren Planung beauftragt wurde. Da es aber nicht vorteilhaft erschien, die einmal begonnene Baulinie in Richtung Heidberg fortzusetzen, andererseits im Vorweide- und Wörpebereich noch Torfstichrechte existierten, stagnierte nach Ausweisung der 6 Stellen vorerst der weitere Anbau. Dieser wurde nun am östlichen und südlichen Rand des Kur-

zen Moores 1762/63 mit der Gründung der Dörfer Schmalenbeck und Rautendorf fortgesetzt.

Ab 1767 drang das Amt Ottersberg dann wieder vermehrt auf die Vollendung des begonnenen Eickedorfer Anbaues. Nach den erfolgten Vorplanungen mit einer zurückversetzten Baulinie meldete Findorff im Herbst 1777 die Vermessung der Stellen von Nr. 7–32, dazu die Fertigstellung des „Schiffs Canals“. Dabei verblieb an der Grenze des bereits eingeteilten Heidberger Moorlandes ein Keilstück von 26 Morgen, woraus Jahre später die Stelle Nr. 33 entstand. Am 19. März 1781 erschienen die neuen Bewerber auf dem Amt in Ottersberg zur verbindlichen Erklärung ihrer Anbauungsabsichten.

Festprogramm

250 Jahre Eickedorf

Donnerstag, 19. Juni 2003

19.30 Uhr **Kommersabend**
Begrüßung, Grußworte
Festredner:
Professor Dr. Heinz Lemmermann
Buntes Rahmenprogramm

Freitag, 20. Juni 2003

21.00 Uhr **Hit-Radio-Antenne Party**
mit Achim Wiese
und „Der Plattenreiter“

Samstag, 21. Juni 2003

20.00 Uhr **Eickedorfer Hexentanz**
mit den „FREE STEPS“
und „Der Plattenreiter“

Sonntag, 22. Juni 2003

10.00 Uhr **Plattdeutscher Festgottesdienst**

13.00 Uhr **Großer Festumzug durch Eickedorf**
von Nr. 33 bis Nr. 1
Motto:
Von der Gründung Eickedorfs
bis heute

ca. 15.00 Uhr **Kaffeetafel**
mit selbstgebackenem Kuchen
und musikalischer Unterhaltung
Buntes Kinderprogramm

18.00 Uhr **Hexenbesen-Versteigerung**
und
Fegefeuerparty
mit „Der Plattenreiter“

Das angrenzende Areal bis an die Wörpewiesen wurde 1783 den Stellen zugeteilt, nachdem um den „Grasberg“ vorab das Gelände für Kirche, Kirchhof, Pastor- und Küsterländereien reserviert war. Auf diesen zuge teilten Weideteilen der Stellen 14–26 siedelten sich ab 1816 im Bereich der Umgebung der Kirche neue Anbauer an. Diese bildeten ab 1831 die



Der letzte Bürgermeister Eickedorfs, Heinrich Schumm, bei Vollzug einer Amtshandlung

Basis für die eigenständige Gemeinde Grasberg.

Wie in anderen Dörfern auch, entstanden durch Abtrennung von Hofstellen wei-

tere kleine Anbauungen und Hausgrundstücke. Von 1818 bis 1870 waren dies die Hausnummern 2a, 5a, 14a, 14b, 15a, 17a, 20a, 29a und 31a. Das an der Grasdorfer Grenze abgeteilte Grundstück der Stellen 31 und 32 kommt 1851 zu Grasdorf.

Um 1870 wurden die Katasterämter eingerichtet. Ab diesem Zeitpunkt erfolgte bei Grundstücksneugründungen die fortlaufende Nummerierung, welches im Ort ein böses

Durcheinander ergab, was auch in der angefügten Skizze ersichtlich ist. Bis zum Ende der Selbständigkeit erreichten die Grundstücksgründungen – außer a- und b-Nummern – die Zahl 69.

Nach dem Zusammenschluss 1968 mit Grasberg und Wörpedorf zur Einheitsgemeinde Grasberg wurde auf ehemaligem Eickedorfer Areal weitere Bebauung getätigt, nämlich: Siedlungen Weidedamm, Heudamm, z.T. Im grünen Winkel, z.T. Königsberger Straße sowie weitere Bebauung an den Straßen. Zu diesem Zweck wurden Straßennamen eingeführt und die alten Hausnummern nur noch für die ursprüngliche Dorfreihe von 1–33 beibehalten.

Die Kirche in Grasberg war ein zentraler Punkt der Region, in deren Umgebung sich mehr und mehr das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben konzentrierte. Gleichwohl war in Eickedorf außer dem Mühlenbetrieb Ahrens mit der 1818 errichteten Windmühle und der 1909 von dem Molkerist Otto Meyer erbauten Molkeerei, welche seit 1912 im Besitz der Familie Schaumberg ist, vielfältiges Kleingewerbe ansässig. So konnten u.a. Schumacher, Schneider, Tischler, Schlachter, Schmied, Holzschuhmacher und kleine Ladengeschäf-

te die größten Bedürfnisse der Dorfbewohner befriedigen. Sogar leichte Krankheiten von Mensch und Tier konnten mit Mitteln aus der homöopathischen Apotheke von Johann Gieschen kuriert werden.

Das Vereinsleben konzentrierte sich jedoch hauptsächlich auf Grasberg, wozu sich auch die Gastwirtschaften mit Saalbetrieb anboten, welche dann auch die Vereinslokale der jeweiligen Vereine wurden. Selbstverständlich waren in diesen Vereinen, die mit Sitz und Namen in Grasberg beheimatet waren, viele Mitglieder und Gründungsmitglieder aus Eickedorf. Dagegen waren die frühere 1943 gegründete Freiwillige Feuerwehr bis 1968 und die 1996 gegründete Dorfgemeinschaft Eickedorf rein örtliche Institutionen.



Johann Gieschen, Eickedorf Nr. 15

Eickedorf hatte nie eine eigene Schule. Die Kinder aus den Familien von Nr. 7–Nr. 33 einschließlich des Kuhdamms und des Kirchdamms sowie Nr. 47, 57 und 29a besuchten die Schule in Grasberg. Wegen der räumlichen Nähe bot sich für die Ei-



Der ehemalige Dorfmittelpunkt in Eickedorf: Kolonialwaren und Gaststätte König, Inh. Bernd Reiners

ckeberger der Schulbesuch in Wörpedorf an, sowie für die Achterdammer in Huxfeld bzw. Schmalenbeck.

Der Kern eines Gemeinwesens sind die in ihm lebenden und tätigen Menschen. Und wenn wir am Jubiläumstag resümieren, so sind noch viele Familiennamen der ersten Siedlergeneration vorhanden und viele Einwohner sind direkte Nachkommen derselben. Eine Besonderheit in diesem Zusammenhang ist die Familie Jagels, die gegenwärtig durchgängig 250 Jahre im Mannesstamm in Eickedorf ansässig ist. Zu jeder Zeit haben auch immer Personen uneigennützig in Ämtern für die Allgemeinheit gewirkt, und so nenne ich stellvertretend für viele die Gemeindevorsteher Lür Mahnken Nr. 32 und Johann Gieschen Nr. 15 sowie Bürgermeister Heinrich Schumm Nr. 18, die 20 Jahre und länger im Dienst für die Gemeinde tätig waren.

Die älteste überlieferte Hausinschrift

in Eickedorf stammt vom ehemaligen Haus Nr. 3 und lautet:

„Habe Gott und sein Wort so get dir Wohl. Hie und dort im
Glück erhebe dich nicht, im Unglück verzage nicht. Dein Gott ist
der Mann, der helfen will und kan.

Ora et Labora Soli Deo Gloria

Cord Jagels – Tebicke Jagels geb. Drefes

Den 18. July Anno 1753“



Die Molkerei Eickedorf, wie sie sich heute darstellt

Aufstellung der Namen der jeweiligen Grundstückseigentümer

von Nr. 1–69 in Eickedorf; Interimswirte in (I)

Haus Nr.	Namen
1	Müller, Ahrens, Ahrens, Wilkens
2	Müller, Windler, Thielen (I), Jagels, Grotheer (I), Jagels
2a	Behrens, Mensing, Geffken, Evers, Kaufmann
3	Jagels, Kramer, Uffelmann
4	Lindemann, von Salzen (I), Lindemann, Kramer, Thoden, Brinkmann
5	Müller, Junge, Windler
5a	Lachmund, Pingel, Junge (I), Pingel
6	Wacker, Lück, Helmke (I), Lütjen
7	Schnakenberg, Pingel
8	Gieschen, Lachmund, Derda, Neumann
9	Gieschen, Kück, Bremer, Gieschen, Haltermann, Wacker, Müller
10	Bischof, Lück, Hastedt
11	Bischof, Thoden, Schloo
12	Mahnken, Steinfeld (I), Bremer, Warnken (I), Brüning, Haltermann (I), Brüning
13	Dodenhof, Bunkenburg, Helmke
14	Kahrs, Lohmann, Schnaars, Lilienthal
14a	Wiegmann, Struß, Celebi
14b	Jagels, Bischof, Blanke, Gieschen
15	Blanke, Gieschen
15a	Meyer, Hastedt, Bohling
16	Ohlrogge, Kück, Gefken

17 Wischhusen, Wischhusen, Viesell, Meyer, Murken,
Lindemann, Streffing, Krohn
17a Ohlrogge, Denker (I), Ohlrogge, Meier (I), Ohlrogge
18 Behrens, Schlobohm, Thoden, Schumm
19 Rohdenburg, Oetjen, Blanke, Peper
20 Mindermann, Drewes
20a Drewes
21 Rotermund, Grobbau, Brüning, Schröder, Ritthaler
22 Drewes, Rohdenburg (I), von Salzen
23 Rohdenburg, Bunkenburg
24 Lemmermann, Schloo, Warnken (I), Schloo
25 Meierdierks, Schnaars, Schumacher
26 Lachmund, Bellmann
27 Bunger, Drewes
28 Jagels, von Salzen
29 Brüning, Schumacher, Haar
29a Brüning, Schumacher
30 Mindermann, Köster, Ahrens
31 Gieschen, Schöttle, Schulte-Kersmecke
31a Gieschen, Kruszkowski, Kluczyk, Struß, Kordes
32 Schmidt, Segelken, Mahnken
33 Wöltjen, Schlobohm, Ritter
34 Thoden, Wirger, Denker, Struß, Böttjer, Marzinzik, Warnke
35 Struß, Böschen, Schüppel
36 Poppe, Lenz (I), Gerdes, Poppe
37 Jagels, Windler
38 Köster, Lenz (I), Poppe
39 Wischhusen, Mahnke
40 Blanke, Meyer, Hanschen

41 Meyer, Prigge, Gerlach, Gerken
42 Behrens, Monsees (I), Behrens
43 Schnakenberg, Hanschen
44 Brüning, Segelken, Schleufe, Bremer
45 Meyer, Kremin
46 Kramer, Windler, Zöllner
47 Stelljes, Wessel
48 König, Bahrenburg, Reiners (I), Pfeffer, Labusch
49 Räck
50 Meyer, Schaumberg
51 Drewes, Brümmer, Behnken, Rhodges, Lütjen
52 Detje, Schließe, Gieschen, Sahner
53 Lorenz, Meyer, Gronewold, Peters
54 Steinblock, Böttjer, Böschen, Frerks
55 Lück, Gefken, Hastedt
56 Kramer, Schaumberg
57 Schumacher, Rosemann, Haupt, Lührs
58 Bahrenburg
59 Meyer, Meyer
60 Thoden, Blinker, Brinkmann, Heveker
61 Bohling
62 Worthmann
63 Kremin
64 Struß
65 Strausdat
66 Köster
67 Hilken
68 Bahrenburg
69 Neumann

Spendenliste

Folgende Firmen und Personen haben uns bis zum 20.5.2003 eine Spende anlässlich der 250-Jahr-Feier Eickedorfs zukommen lassen:

- Adolphsdorfer Werkstatt, Inh. E. Radtke, Adolphsdorf
- Aktiv Discount Schausberger, Grasberg
- Alten- und Pflegeheim „Haus Eichengrund“, Grasberg
- Angelo der Grieche Gastronomie GmbH, Lilienthal
- Autohaus Bischoff GmbH, Wörpedorf
- Autohaus Brinkmann, Grasberg
- Autohaus H. Entelmann, Bremen
- Autohaus Lüers, Meinershausen
- Autohaus Thun & Radtke GmbH, Adolphsdorf
- Autohaus Warncke GmbH, Tarmstedt
- AWD-Thomas Horstmann Ges. f. Wirtschafts- u. Finanzberatung, Grasberg
- Bäcker-Blanke GmbH, Grasberg
- Bahrenburg GmbH Holzhandlung-Holzbau, Wörpedorf
- Bauer, Joachim, Rautendorf
- Behrens Frischdienst, Wörpedorf
- Bestattungs-Institut Högemann, Inh. U. Franzke, Grasberg
- Bolte, Michael, Baumschule, Rautendorf
- Bremer, Karl, Fleischerei, Grasberg
- Computer- & Druckservice, Inh. M. Gerken, Grasberg
- Concordia Michael Frerks, Grasberg
- Cordes, Grasberg
- Dannenberger Frisch-Ei-Erzeuger GmbH, Dannenberg
- Der Plattenreiter, Grasberg
- Deutscher Herold, Grasberg
- Deutsches Steak-Haus, Lilienthal
- Ehlert, Elke, Neu-Dannenberg
- Elektro Eggers GmbH, Grasberg
- Elektro Nuske, GmbH, Lilienthal
- EVB Zeven
- Fahrenholz, Wilfried, Architekt, Grasberg
- Faust, Astrid, Med. Badebetrieb und Sauna, Grasberg
- Findorff-Apotheke, Grasberg
- Fliesenmarkt Lilienthal
- Funk Taxi Schaffert GmbH, Grasberg
- Gefken, Karl-Heinz, Grasberg
- Gohlisch, Helmut, Tischlermeister, Grasberg
- „Grasberger Hof“, Inh. J. Lütjen, Grasberg
- Grobbau Hinrich, Baustoffe, Grasberg
- Hansa-Landhandel, Grasberg
- Heinrich, Dr. med. Gabriele, Grasberg
- Helmke Agrardienst GmbH, Grasberg
- Heuhotel Berger, Adolphsdorf
- Holiday Land Reisebüro Grasberg, Inh. G. Schönteich, Grasberg
- Jagels, Heinrich, Entwurfsverfasser, Grasberg
- Kahrs Landtechnik GmbH, Meinershausen
- Köster, Guido, Schlachtereier, Huxfeld
- Kreissparkasse Grasberg
- Kück Fahrräder u. Spielwaren, Lilienthal
- Kück, Lothar, Grasberg
- Lüers, Markus, Grasberg
- Mahnke, Heinz, Bauunternehmen, Mittelsmoor
- Mail Team GbR, Worpsswede
- Melloh Spar Markt, Inh. H.-G. Staffhorst, Grasberg

- Meyer Garten u. Freizeit, Lilienthal
- Meyer Holzland, Rautendorf
- Meyerdierks und Lüers GbR, Kfz-Reparaturwerkstatt, Grasberg
- Michaelis Schuhhaus, Tarmstedt
- Milkivit Trouw Nutrition Deutschland GmbH
- Molkerei Eickedorf GmbH, Eickedorf
- Natürlich Naturkost, Birkenstock Verkauf, Grasberg
- Olschewski, Joachim, Frisörbetrieb, Grasberg
- Optik Stallmann GmbH & Co. KG, Lilienthal
- Palast von Kreta, Inh. J. Arvanitidis, Lilienthal
- Peper, Gerhard, Fahrende Diskothek, Grasberg
- Peters, Jutta, Schreibwaren, Grasberg
- Peters, Rüdiger, Grasberg
- Pflegeheim Haus Koppelblick, Inh. R. Steffens, Wörpedorf
- Plate Büromaterial Vertriebs GmbH, Lilienthal
- Quelle-Agentur, Grasberg
- Richter, A., Sauna- u. Massagepraxis, Grasberg
- Ritter, Marianne, Eickedorf
- Schlecker, Grasberg
- Schmidt jun., Rudolf, Eisenwaren, Wörpedorf
- Schmidt, Peter, Landmaschinen, Wörpedorf
- Schnakenberg, Helmut, Dreherei, Otterstein
- Schnaus Gasthof, Worphausen
- Schütz, Angelika, Kosmetik-Studio, Grasberg
- Schützenhof Hüttenbusch, Inh. Jürgen Bohling, Hüttenbusch
- Sievers, Irmgard, Blumenbinderei, Adolphsdorf
- Sopora Herbert Rauch, Grasberg
- Spielwaren Heins GmbH, Wilstedt
- Thoss Gaststätte, Wörpedorf

- Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Dres. Holsten, Schicktanzen & Finkensiep, Tarmstedt
- Tischler-Studio-Meyerdierks GmbH, Worphausen
- VGH, Grobbau, Werner, Grasberg
- Videothek Viohl, Lilienthal
- Volksbank eG, Grasberg
- Wellbrock & Co. GmbH, Honda Motorräder, Lilienthal
- Werkmarkt Rohdenburg, Lilienthal
- Windlers Spieskommer, Seebergen
- Wurthmann, Hans-Georg, Malereibetrieb, Grasberg
- Zeisner & Co. GmbH, Feinkosterzeugnisse, Wörpedorf
- Ziemens, Dr. B., Zahnärztin, Grasberg

***Wir bedanken uns bei allen namentlich und nicht
namentlich genannten Spendern ganz herzlich
für ihre Unterstützung.***